

STUDIUM GENERALE

Frühjahr/Sommer 2022 in Ismaning I

Die Idee: Freude an neuen Aspekten

Das Programm: Ein umfassender Überblick über Themen in der Altertumswissenschaft, Kunst, Religion, Politik, Mathematik, Biologie, Geologie, Geschichte, Literatur und Musik. Das Studium bietet einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Dozenten und Zuhörern. Es wendet sich an Menschen, die Zeit und Interesse an der Aneignung von wissenschaftlich fundiertem Wissen, am selbständigen Forschen und am Wissensaustausch mit anderen haben. Alter und Ausbildung spielen dabei keine Rolle.



Das Ziel: Den Blickwinkel erweitern, neue Räume erschließen, die Perspektive verändern, forschen, suchen und entdecken. Das Studium Generale ist ein Ort der Begegnung und Vermittlung von Vergangenheit und Gegenwart im Fragen nach der Zukunft.

Die Themen in Ismaning:

- **Philosophie- Globalisierung**
- **Geschichte des Rassismus**
- **Kulturgeschichte der Pflanzen - Blumen und Bäume vor unserer Haustür**

Thema: Philosophie

Jede Kultur hat ihre je eigenen Wertvorstellungen. Diese können beim Aufstieg einer Gesellschaft helfen und eine Kultur stabilisieren, doch zugleich können Wertvorstellungen eine Gesellschaft auch destabilisieren und zu ihrem Untergang beitragen. Die von Nietzsche postulierte Idee einer „Umwertung der Werte“ führt uns vor Augen, dass Werte innerhalb einer Kulturgemeinschaft immer wieder neu verstanden und errungen werden müssen. Das Seminar befasst sich mit der Frage, welche Gültigkeit Werte angesichts divergierender globaler Gesellschaftsmodelle haben und wie etwa auch demokratische Gesellschaften erhalten werden können.

Der Dozent: Dr. Xaver Brenner

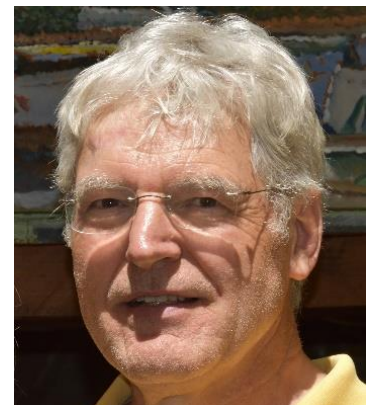
1970-1978: Studium der Politikwissenschaft an der Hochschule für Politik München

1981-1987: Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Volkswirtschaft an der LMU München

1987: Dissertation: Kategorie des Werdens

1984-1997: Internationella Skolorna München (UNI Stockholm) – interkulturelles Management, Bildungsreferent, FH Pasing (Sozialarbeit), Gewerkschaftsreferent DAG

1987-2014: Journalist, Umweltschutz, philosophischer Berater in Unternehmen, Konfliktmanagement, Managementausbildung für soz. Berufe



STUDIUM GENERALE

Frühjahr/Sommer 2022 in Ismaning I

**Thema: Geschichte des Rassismus
Mit Würde für Vielheit!**

Geschichte(n) des Rassismus vom 19. Jahrhundert bis heute in Theater, Karikatur, Film und anhand der Zeitzeug:innenstimmen des Cyberdenkmals „Memory Loops“. Und: Würde als Handlungsauftrag jetzt.

Berlin 1815. Ein antisemitisches Theaterstück spaltet das Publikum. Ein Teil des Publikums lacht. Ein anderer erkennt klar das Potential zur Gewalt, das die Bühne birgt. In der Mediengeschichte gilt das Stück „Unser Verkehr“ als Knotenpunkt, an dem ein alter und ein neuer antisemitischer Diskurs sich verknüpfen. Anhand weiterer Medien wie Karikaturen, dem antisemitischen Film „Robert und Bertram“ von 1939, der auf der gleichnamigen Erfolgssposse von 1856 basiert sowie Stimmen von Zeitzeug:innen des Münchner Audio- und Cyberdenkmals „Memory Loops“ legt Anette Spieldiener die stereotype Dramaturgie des Rassismus dar. Außerdem rückt sie den Fokus auf Personen, die nicht einfach zusahen, sondern gegen Antisemitismus und Rassismus laut und aktiv wurden. Als roter Faden dessen, was die Geschichte lehrt, zieht sich durch die Vortragsreihe unser Auftrag: Handeln mit Würde, um die Würde der anderen und des anderen zu schützen und um die eigene Würde zu leben. Herausfordernd! Und: *der* Weg!

Die Dozentin: Anette Spieldiener

Anette Spieldiener leitet seit 2007 das Unternehmen für Kulturvermittlung „Münchner Schatzsuche“ und bietet Spaziergänge zur Münchner Kultur-, Theater- und Musikgeschichte in teils dialogischen (zusammen mit Michael Weiser), teils musikalischen Formaten oder als philosophisches Café an. Im Fokus stehen Biographien von Persönlichkeiten, die in München gelebt haben, oder die Architektur der Fünf Höfe als philosophischer



Erfahrungsort. Anette Spieldiener arbeitet außerdem als Kirchenmusikerin in den Unikliniken der LMU und TU und setzt sich für eine kritische intertextuelle Liedauswahl ein. Daraus hervor ging die Reihe „Lied Bild Botschaft“, die monatlich die Geschichte eines Kirchenliedes reflektiert. Seit 2020 lehrt sie am Institut für Theaterwissenschaft der LMU Kulturvermittlung und promoviert am dortigen Lehrstuhl über die Repräsentation jüdischer Figuren auf Berliner Bühnen des 19. Jahrhunderts.

STUDIUM GENERALE

Frühjahr/Sommer 2022 in Ismaning I

Thema: Kulturgeschichte der Pflanzen - Blumen und Bäume vor unserer Haustür

Wir lernen das Leben unserer heimischen Pflanzen kennen. Dabei erforschen wir sowohl ihre äußere Gestalt als auch die inneren Funktionen. Viele praktische Beispiele vertiefen dabei unseren Blick ins Pflanzenreich und helfen uns, die Blumen auch in der Natur wiederzufinden. Auf Wunsch kann der Kurs eine Exkursion zur praktischen Pflanzenbestimmung miteinschließen. Um genügend frische Pflanzen zur Verfügung zu haben, sollte der Kurs in den Monaten Mai, Juni oder Juli stattfinden.

Die Dozentin: Sigrun Eber

Studium der Soziologie an der LMU München mit den Nebenfächern Psychologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik an der Hochschule für Philosophie München. Langjährige Tätigkeit als Trainer einer Sendeplanungs-Software für Nachrichtenredakteure in- und ausländischer Hörfunk- und TV-Sender, unter anderem bei ARD aktuell und bei der BBC.

Vortragsschwerpunkt: Sozialpsychologie nichtrationaler Weltbilder.

